

**Tischlein deck dich Motivationsprogramm für Jugendliche**





## **Inhalt**

Vorwort des Präsidenten.....	4
Porträt.....	6
Online-Abhängigkeit.....	8
Die Jugendlichen.....	12
Ein RAP-Song an das Tischlein deck dich.....	14
Spenden .....	22
Erfolgsrechnung 2010.....	26
Bilanz 2010.....	28
Organigramm.....	30
Vorstand.....	31

## **Impressum**

Jahresbericht 2010 des Tischlein deck dich | Gesamtedaktion: Colette Bloch | Redaktion Jahresrechnung: Kandid Ganter | Fotografien: Jeannine Danhieux | Gestaltung: Lukas Zürcher, Visuelle Gestaltung | Druck: Steudler Press AG | Auflage: 1100 | Copyright: Tischlein deck dich 2010 | Tischlein deck dich | Grenzacherstr. 28 | 4058 Basel | 061 691 19 55 | info@tischlein.info | PC 40-745035-8 |

## **Einleitung**

Liebe Leserin, lieber Leser

Liebe Freundinnen und Freunde vom Tischlein deck dich

Seit Vereinsgründung und Ladeneröffnung im Dezember 1995 ist das «Tischlein deck dich» Ende des Berichtsjahres definitiv den Kinderschuhen entwachsen. Im Vorstand haben wir über die Jahre Paul Luterbacher, Klaus Wagner, Doris Hasenböhler, Trudi Bleichenbacher sowie schliesslich auch die Initiantin und Geschäftsleiterin Erica Thurnher und den Gründungspräsidenten Peter Hanselmann verabschiedet. Mit grosser Dankbarkeit blicken wir gerade aus Anlass der 15 Jahre «Tischlein deck dich» auf ihr nachhaltiges Werken und Wirken zurück.

Aus der Anfangszeit erhalten geblieben ist unser zuverlässiger Finanzverantwortlicher Kandid Ganter sowie der Schreibende: Wir beide stellen sozusagen das um Kontinuität und Identität besorgte Organisationsgedächtnis dar, wie ebenso die nun schon seit vielen Jahren mitarbeitende Colette Bloch und die langjährigen, treuen Mitarbeiterinnen des Teams. Ihnen allen und Regula Dill sowie Meinrad Disler vom Vorstand sei für ihre tat- und ratkräftige Mitarbeit herzlich gedankt.

Nebst den drei die laufenden und statutarischen Geschäfte behandelnden Vorstandssitzungen und der jeweils im Mai stattfindenden Mitgliederversammlung haben Vorstand und Team zwei vertiefende Workshops abgehalten. Äusserer Anstoss für das erste Treffen war eine umfassende Evaluation durch das AWA Basel-Stadt: Diese stellte dem «Tischlein deck dich» unter den Stichworten «Bewerbungstraining», «sozialpädagogische und arbeitsagogische Begleitung» sowie «Motivation der Teilnehmenden» ein sehr gutes Zeugnis aus. Einzig im Bereich der schulischen Fortschritte während der Programmteilnahme wurde Handlungsbedarf geortet: Deshalb diskutierten wir die internen und externen Möglichkeiten und Ressourcen beim Förderunterricht und kamen zum (Be-)Schluss, die Jugendlichen neu einen halben

Tag pro Woche bei der Allgemeinen Gewerbeschule unter fachkundiger didaktischer Anleitung in Deutsch und Mathematik nachzuschulen.

Der zweite Workshop widmete sich den bei den Teilnehmenden zu beobachtenden neuen Tendenzen und dem angemessenen Umgang damit. Hintergrund dazu war die Konfrontation der letzten Jahre mit komplexen persönlichen und sozialen Handicaps gefüllten Rucksäcken der Teilnehmenden, welche einer regulären Integration in Beruf und Arbeit im Wege stehen bzw. diesen aufhalten. Unsererseits sind wir weiterhin offen für diese schwierigen Situationen und bleiben unter Aufbietung aller Kräfte bereit, mit diesen zu arbeiten. Allerdings ist dies nur mit den von den zuweisenden und finanzierenden Stellen zugestandenen Ressourcen und vorgegebenen Zielsetzungen möglich. Wichtig war sodann die Erkenntnis, dass nur ein zielorientiertes und alle involvierten Stellen einbeziehendes Aufnahmeverfahren Fehlplatzierungen oder Abbrüche vermeiden hilft; ebenso auch, dass vor und über die Zeit beim «Tischlein deck dich» hinaus ein lückenloses Case Management durch die Behörden gewährleistet sein muss.

So können wir nach leichten Kurskorrekturen und auf der Basis einer nach wie vor stabilen und erfreulichen finanziellen Ausgangslage auch der Wiedereröffnung unseres neugestalteten Ladens am 24. Juni 2011 entgegensehen, wozu wir alle einladen. Schliesslich danke ich allen Behördenvertretenden, den ideellen und finanziellen Spenderinnen, Spendern, Sponsorinnen und Sponsoren im Namen des Vorstandes ganz herzlich für ihre loyale Zusammenarbeit, Zuwendung und Unterstützung.

**Marcus Cottiati,**  
**Präsident**

## **Porträt**

### **Konzept**

Das «Tischlein deck dich» ist ein Motivationsprogramm für Jugendliche ohne Arbeit. Es bietet ihnen eine Tagesstruktur und eine intensive Begleitung auf dem Weg der Berufsfindung.

Die Jugendlichen werden von einem Team von Fachfrauen mit sozialem und handwerklichem Berufshintergrund betreut. Eine Psychologin ergänzt das Team.

### **Berufswerkstatt**

Im «Tischlein deck dich» sind die Jugendlichen in Arbeitsprozesse eingebunden, bei denen sie in den Bereichen Verkauf, Hauswirtschaft, Gastronomie, Küche, Handwerk und Dekoration arbeiten.

### **Bewerbungswerkstatt**

Die jungen Erwachsenen werden bei der (Lehr-) Stellensuche unterstützt, sie lernen, Bewerbungen zu verfassen und sich vorzustellen.

### **Bildungswerkstatt**

Mit allen jungen Erwachsenen werden Schlüsselkompetenzen wie Eigenverantwortung, Selbsteinschätzung, Pünktlichkeit, Durchhaltevermögen, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit und Konfliktfähigkeit geübt. Einige von ihnen nehmen an einem Mathematik- und Deutschkurs an der Allgemeinen Gewerbeschule teil.

### **Laden**

Das «Tischlein deck dich» führt ein Geschäft mit Geschirr und Dekorationsartikel an der Grenzacherstrasse 28. Gespendetes Geschirr wird gerne entgegen genommen. Ladenöffnungszeiten: Täglich 09.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr, Montagvormittag und Samstag ganzer Tag geschlossen.

### **Atelier**

Das Atelier, die Berufsbegleitung und der Förderunterricht befinden sich in den drei Räumlichkeiten an der Rebgasse 40.

## **Partyservice**

Der Partyservice befindet sich am Karpfenweg 15. Im Partyservice werden alle Bestellungen unter fachkundiger Anleitung mit den Jugendlichen hergestellt. Telefonische Bestellungen: Vormittags 061 378 98 45. Weiter Informationen und Bilder finden Sie auf unserer Homepage [www.tischlein.info](http://www.tischlein.info).

## **Eintritt**

Verschiedene Amtsstellen weisen Jugendliche «Tischlein deck dich» zu. Auskunft zum Eintrittsverfahren, Telefon: 061 691 19 55.

Colette Bloch

## Online-Abhängigkeit

Jugendliche erscheinen morgens teilweise ausgesprochen müde im «Tischlein deck dich». Der Grund dafür ist, dass sie wochentags bis zu sieben Stunden am PC mit Online-Spielen verbringen. Frau Winckel von den Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) gibt Auskunft:

**Frau Winckel, wie darf ich Sie den Lesern des Jahresberichts vorstellen?**

Ich bin Psychologin und Pädagogin und arbeite im Zentrum für Verhaltenssuchte an den Universitären Psychiatrischen Kliniken in Basel. Bevor ich nach Basel kam, habe ich Jugendliche und deren Familien viele Jahre in der Heimerziehung und der aufsuchenden Familienarbeit begleitet. Das Zentrum für Verhaltenssuchte gibt es seit Anfang 2010. Gemeinsam mit zwei weiteren PsychotherapeutInnen und einem Psychiater betreuen wir vorwiegend Personen mit Glücksspielsucht oder mit pathologischem Medienkonsum, die erhebliche Folgeschäden durch den exzessiven Konsum erleiden. Da sich das Medienverhalten und damit einhergehende nachhaltige Probleme vor allem im jungen Alter entwickeln, wollten wir ein Angebot für Kinder und Jugendliche und deren Bezugs- und Betreuungspersonen anbieten. In der Poliklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Kliniken leite ich immer montags die «Sprechstunde Internetsucht».

**Wir hören immer wieder von den «Neuen Medien». Dazu gehört auch das Internet. Wie alt ist die Online-Abhängigkeit?**

Die Online-Abhängigkeit gehört wie andere Verhaltenssuchte zu den «neuen Süchten», deren Erscheinungsbild und Folgen erst in jüngster Zeit untersucht werden. Die Nutzung des World Wide Web hat in der Bevölkerung ab dem Jahr 1993 stark zugenommen. Mit den günstigen Flat-Rates kann sich heute nahezu jeder einen Internetzugang leisten. In der Schweiz verfügen laut aktueller Medien-Studie (JAMES-Studie der ZHAW) 95% der Jugendlichen über einen Internetanschluss und 98% über ein Handy, die noch reger als das Fernsehen genutzt werden.



**Welche Formen des Internetgebrauchs existieren überhaupt?**

Dies sind Surfen, Chatten und E-mailen bsp. in Sozialen Netzwerken, das Gamen, Konsum von Musik und Filmen, Auktionen und Internet-shopping, Spekulationen und Wetten, Erotikdienste und Programmier-Funktionen.

**Was ist für Jugendliche oder im Allgemeinen für Menschen so interessant am Internet?**

Zu dieser Frage haben wir konkrete Antworten von Jugendlichen. Diese sagen zum Beispiel: «Da kann ich abschalten und meine Alltagsorgen vergessen. Beim Gamen kann ich meine Wut und meinen Frust abbauen.» oder «Da bin ich wer! Ich bekomme Aufmerksamkeit, kann Befehle geben und alles kontrollieren!».

Es werden also einerseits Bedürfnisse nach Abschalten von Stress und Frust laut, sowie Bedürfnisse nach Erfolgserlebnissen, nach Anerkennung und dem Gemeinschaftserleben befriedigt. Die Spiele können im Internet Tag und Nacht mit Personen rund um den Globus gespielt werden und immer wird jemand anwesend sein, der mit einem spielt. Die Möglichkeiten im Internet sind grenzenlos. Stellen sie sich vor, sie könnten ihre Identität und ihr Leben ganz neu gestalten! Das ist beispielsweise Inhalt des Spiels «Second life», wo sie sogar Grundstücke erwerben können.

**Der Gebrauch des Internets ist sicherlich sehr individuell. Wann wird die Nutzung als nicht mehr gesund gewertet?**

Die Grenzen von funktionellem oder genussvollem Konsum hin zum schädlichen Gebrauch beginnen – wie bei anderen Süchten – dort zu verwischen, wo der Nutzen kleiner und der Schaden für die Person grösser wird. Es muss genau analysiert werden, welche Funktion beispielsweise das Computerspielen oder das Chatten im Leben des einzelnen erfüllt und ob dadurch andere Lebensbereiche, wie Freizeitver-

halten, Arbeit oder Sozialkontakte beeinträchtigt werden. Meist ist es so, dass persönliche Schwächen und Probleme verstärkt werden – der PC allein macht ja nicht krank. Die Bewertung des Konsumverhaltens als «pathologisch» oder «abhängig» kann nicht anhand der Konsumzeit erfolgen. Studien geben unterdessen definierte Zeitwerte an, mit denen sich ein riskanter Konsum oder eine Online-Abhängigkeit abzeichnen. Diejenigen, die in ihrer Freizeit mehr als zweieinhalb Stunden online sind, werden als Risikogruppe definiert. Ab durchschnittlich viereinhalb Stunden gehen wir von einer Abhängigkeit oder einem pathologischen Computergebrauch aus. Dieses Konsumverhalten ist allerdings noch nicht mit der ICD10, der internationalen Klassifikation von Krankheiten, als «Sucht» klassifizierbar. Für eine Behandlungsnotwendigkeit werden aktuell die Kriterien der Impulskontrollstörung herangezogen. Die nächsten Versionen der Klassifizierungssysteme werden das Erscheinungsbild der Internet-Abhängigkeit sowie andere Verhaltenssuchte mit aufnehmen.

**Wie wird in Fachkreisen diese Sucht genau genannt?**

Als Oberbegriff verwenden wir die Bezeichnung «Verhaltenssuchte», also Suchte, die nicht an eine Substanz (wie Alkohol oder Cannabis) gebunden sind. Beim Internet reden wir von Online-Abhängigkeit. Unter Verhaltenssuchte fallen beispielsweise auch das pathologische Glücksspiel, die Kaufsucht, und die Sexsucht.

**Sind Anzeichen für eine Online-Abhängigkeit auch für Aussenstehende Personen, wie zum Beispiel Eltern oder Lehrer erkennbar?**

Ja, diese Anzeichen sind teilweise für Aussenstehende besser erkennbar als für Betroffene. Anzeichen sind zum Beispiel, wenn die Personen immer mehr Zeit am PC verbringen, sich dadurch der Tag-/Nachtrhythmus verschiebt, wenn sie dafür Verabredungen mit Freunden absagen oder versäumen, Hobbys vernachlässigen oder

aufgeben, Leistungen in Schule oder Beruf abfallen – falls sie überhaupt erscheinen – oder Essenszeiten und Körperhygiene vernachlässigt werden. Alltägliche Verpflichtungen werden aufgeschoben und es kann zu finanziellen Problemen kommen. Oft verharmlosen oder leugnen die Menschen, die sich exzessiv im Internet bewegen oder den Computer nutzen, diesen Gebrauch gegenüber der Familie, Freunden und anderen Personen. Von Angehörigen geäußerte Kritik oder Sorge löst Abwehr aus und erzwungene Reduktionsversuche können zu aggressiven Ausbrüchen führen.

**Wie beeinträchtigt der Internetgebrauch das Leben eines Menschen?**

Die Beeinträchtigungen ergeben sich daraus, in welchen Bereichen Vernachlässigungen stattfinden: Viele Jugendliche scheitern durch die Einengung des Verhaltens und Erlebens an den Entwicklungsaufgaben. Reale Beziehungserlebnisse sind immer mehr von Enttäuschungen geprägt und werden vermieden; durch Leistungsabfall in Schule oder im Beruf werden nachhaltig Berufschancen verspielt. Der soziale Rückzug hat weitreichende Folgen für die Lebensgestaltung, die zugunsten immer längerer Online-Zeiten in Kauf genommen werden. Auf Dauer stellen sich auch gesundheitliche Folgen ein.

**Welche Institutionen bieten Hilfe an?**

Für Erwachsene:

– Zentrum für Verhaltenssüchte der UPK, 061 325 50 92, [info.verhaltenssuechte@upkbs.ch](mailto:info.verhaltenssuechte@upkbs.ch)

Für Kinder/Jugendliche:

– KJPK, Sprechstunde montags ab 13.00 Uhr, 061 685 21 21

– Abteilung Sucht des Kanton Basel-Stadt: 061 267 89 00

– Drop In Basel (Cannabis und Internetaktivitäten), Tel.: 061 387 99 99

– Multikulturelle Suchtberatungsstelle beider Basel (MUSUB) für fremdsprachige Personen

## Die Jugendlichen

In der Zeit vom Januar bis Dezember 2010 nahmen insgesamt 43 Jugendliche am Motivationsprogramm teil:

davon sind

weiblich.....28

männlich.....15

aus folgenden Altersgruppen

Jahrgang 1985 (25 Jahre alt).....1

Jahrgang 1986 (24 Jahre alt).....2

Jahrgang 1987 (23 Jahre alt).....1

Jahrgang 1988 (22 Jahre alt).....1

Jahrgang 1989 (21 Jahre alt).....1

Jahrgang 1990 (20 Jahre alt).....4

Jahrgang 1991 (19 Jahre alt).....10

Jahrgang 1992 (18 Jahre alt).....9

Jahrgang 1993 (17 Jahre alt).....8

Jahrgang 1994 (16 Jahre alt).....5

Jahrgang 1995 (15 Jahre alt).....1

aus folgenden Kulturen

Schweiz.....29

Albanien.....1

Italien.....2

Kosovo.....2

Kroatien.....1

Mazedonien.....1

Portugal.....1

Serbien.....1

Spanien.....1

Türkei.....3

Venezuela.....1

## Vermittlungen

Lehre Büroassistentin.....	1
Lehre Detailhandel Fleischwirtschaft.....	1
Lehre Köchin.....	1
Lehre Polydesignerin.....	1
Lehre Zierpflanzengärtnerin.....	1
Praktikum + Lehre Schreiner.....	1
Praktikum JUFA + Lehre Behindertenbetreuerin.....	1
Praktikum + Vorlehre A Fachmann Betriebsunterhalt.....	1
Praktikum GAW Büroassistentin.....	1
Praktikum Gärtnerei.....	1
Praktikum Verkauf.....	1
Arbeitstraining im Foyer.....	1
Time Out AKJS.....	1
Umplatzierung Sozialhilfe.....	1
Vermittlung an IV.....	1

## Austritte

Motivationsmangel.....	3
Mutterschaft.....	1
Abbruch wegen Erschöpfung.....	1
Ausschluss wegen Kiffen am Arbeitsplatz.....	3
abgetaucht.....	2

## Beschäftigungsstand

Anfangs 2011 noch im «Tischlein deck dich» beschäftigt.....	18
---	----

## Ein RAP-Song an das Tischlein deck dich

Irgendwann, im zweiten Semester 2010, sind Teilnehmer des «Tischlein deck dich» auf uns Leiterinnen zugekommen. Sie haben von einem RAP-Song berichtet, welcher ein ehemaliger Jugendlicher geschrieben und aufgenommen hat. Nach geleisteter Überzeugungsarbeit besuchte uns Dominik H. und spielte uns seinen Song vor.

Wir sind tief beeindruckt von seinem Song und dem Inhalt seines Textes! Dominik, wir gratulieren Dir!

*Ich könnt no so viel mache, es git no so viel z'due,  
doch wenn i überleg, ha ich jetzt scho gnue,  
Ich mein, i gang jetzt nomol in d'Schuel, und arbeit näbe dra,  
jää wohl dass git's, dass nennt meh, «Vorlehre A»,*

*eins isch mol klar, i ha e riese schritt gmacht, praktisch über d'Nacht,  
bevor hät i no drüber glacht, Dank, Tischlein deck dich ha ich's gschaftt,  
Danke Tischlein, für die begleitendi Zit, und die Kraft,  
Die Zit wird i nie vergesse, Dank euch ha ich mi gmacht,*

*Ich wird no so viel mache, es kunnt no viel uf mi zue,  
genau so mit ehm Rap, i blib do, die Tür schloh i nit zue,  
2011 so wie ich hof und dänk, fang i denn a mit de Lehr,  
so macht's Läbe Schpass, kai grund für e g'Wehr, Yeahhh*

*Refrain:*

*Ich due – so viel mache  
Ich due – so viel schriebe,  
Ich due – so viel leiste,  
aber ich möcht no so viel probiere*

## **Spenden**

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die hochwillkommenen Zuwendungen. Damit die Beträge vollumfänglich den Jugendlichen zu Gute kommen, verzichten wir auf eine persönliche Verdankung der Spenden bis Fr. 50.–. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

### **Spenden von Privaten**

Abt Dieter, Aeby-Krauth Dominik, Aliprandi Carmen, Ammann Martin, Bachmann Birgit, Baltermia Reto + Rombach Franziska, Baudendistel Marlen, Baumann Erika, Baumann-Degen Josef, Belser-Schenker Rudolf + Doris, Bernasconi B. + J., Beuret R. + C., Bitzer-Oberer Roman + Doris, Blumer-Müller Liselotte, Blum-Schindel Verena, Boillat Bürgin Rahel, Bösch Marta, Braun Rose-Marie, Brunner-Müller Christa, Brunner-Steffen Peter + Isabella, Buchmann Alfred, Burckhardt Prof. Dr. Christine, Chiquet-Nussberger Maria, Dettwiler Marianne, Dill-Blaser Fritz + Marianne, Dörflinger Katharina, Eggenberger Jakob, Eggimann Fritz + Gerda, Erb Brunekreeft Christine, Fisch-Schweizer Kurt, Flück-Pflugli Niklaus, Frei-Koller Prof. Dr. med. Franz, Frey Anne-Sibylle, Fumagalli-Wyss Elsa, Gantenbein Elisabeth, Gassmann Anna M., Glanzmann Mags + Helen, Gloor Ursula, Göldi Brombacher Ursula T., Graf von Rotz Agnes, Grimm-Duschau Robert + Maria, Güntensperger Monika, Gutherz-Högger Esther, Häberlin Jürg, Häfeli-Winter Martha, Hager-Bachmann Paul + Martha, Hägler Christian, Hauck-Zwahlen Walter, Heimgartner-Trenkle Verena, Hess Hanspeter, Hodel Katharina, Holliger-Gysin Madeleine + Markus, Hossmann Alice, Howald Amanda, Hubrich Rüdiger, Hug Lisa, Hügin Irène, Iseli-Zbinden Elisabeth, Jadwig Denise, Jauslin Bösiger Heidi, Jung Roswitha, Jung Therese, Kamber Verena, Kellerhals J. + Dumoulin H., Kemmler Stefan, Knöpfel Marcel + Monika, Knüsel-Wick Christine + Josef, Kuenzi Martin, Kuhn Georg, Küpfer Roland, Kury-Vorburger Kurt + Margrit, Lambrigger Annemarie, Leimgruber Anny, Lichtsteiner E. + M., Liechty

Jérôme, Loretan-Saladin Franziska, Mahler Lilli Anna + Medea Rebekka, Maier Luzius + Roswitha, Malibas-Keller Clara, Malsbender-Eppens Dorothee + Norbert, Marti Anna-Maria, Megert-Holiger R. + B., Meier Ursula, Meierhofer Gertrud, Ming-Wyss Theo + Käthi, Misteli-Wirth Roland, Mohler-Fankhauser Verena, Mosimann-Keller Liselotte, Müller Adrian, Müller-Gemperli Rudolf + Sibylla, Nünlist Bernadette, Nussberger Elisabeth, Obrecht Katharina, Obrist-Koger Dr. Anton + Hedi, Odermatt-Jäggi Erwin + Agnes, Oppliger-Kuonen Willy + Rita, Orivolo-Schneider Bertha, Perret Elisabeth, Pfund Hugo, Preiswerk-Tschopp Samuel, Renggli-Kaiser Oscar + Elisabeth, Renner-Hochuli Gritli, Rizzato D. + W., Rohner-Boos Jürg + Monica, Rost Dr. Barbara, Roth Hubbuch Therese, Röthlisberger Ingeborg, Rumpf Dr. Jürg, Rysler-Oeri Verena, Sala Roberto, Saladin Arthur, Sandmeier Sonja, Sauter-Bachmann Annemarie, Schaerer Gisela, Schaub Yolanda, Scherer Barbara, Schindler-Erb Rosa, Schmid Hans Rudolf, Schmid Rudolf, Schmidlin Lorenz, Schmitt-Stiegler Martin, Schneiter Carolina, Schubarth Christoph, Schultze Samuel, Schuppli-Imhof Andreas + Eliane, Sommerhalder Rudolf, Spichty Peter, Spillmann Dr. H.U., Sprüngli-Widmer Peter + Doris, Stahlberger P. + A., Steiger-Baur A. + C., Steinauer-Scheibler Margareta, Steiner Pierre, Sterkman Hans, Stoffel Edith, Stoffler Margrith, Stohler Marianne, Stolz-Jauch Monika, Stutz Ruth, Suter-Grass Beatrice, Thüring Margrith, Thurnher Erica, Tinner Armin, Traub-Stacher Paul + Margrit, Trutmann Dr. Verena, Tschopp-Janssen Jakob, Vischer Georg, Vischer Jenny + von Sinner Alexander, Vögelin Ilse, Vollmer-Laube Walter, Von Büren-Schmidlin Max + Theres, Vorbürger Edith, Wagner-Binkert Elisabeth, Wagner-Fürling Klaus, Währen Roslies, Weber Andreas, Weber Heinz, Weber-Sandmeier Herbert, Wehrli-Rusterholz H., Wirth Heidi, Wyden Cécile, Wyss Josef, Wyssen Bruno, Zulliger Yolanda, Züllig-Härter Markus, Zurflüh Verena



### **Spenden von Firmen**

Aluminium Laufen AG, Liesberg 100.00, Invento AG, Aesch 100.00, Stirnimann & Co. AG, Basel 100.00, Straumann Treuhand AG, Therwil 200.00

### **Spenden von Vereinen, Gemeinschaften und Gemeinden**

Bastelgruppe Kath. Frauengemeinschaft, Muttenz 100.00, Drei E., Gesellschaft Kleinbasel: Ueli-Spende 2010 1'000.00, E.E. Zunft zu Weinleuten 1'000.00, Einwohnergemeinde Arlesheim 500.00, Einwohnergemeinde Bettingen 500.00, Elfdausigjumperestube, Basel 500.00, Santichlaus-Gruppe, Muttenz 500.00, Vereinigung Blueme Fritz, Basel 3'000.00, Weihnachtskomitee Sisseln: Weihnachtsmarkt 2009 1'000.00, Weihnachtskomitee Sisseln: Weihnachtsmarkt 2010 1'165.00

### **Spenden von Stiftungen**

Scheidegger Thommen-Stiftung, Basel 2'000.00, Stiftung für Hilfeleistungen an Arbeitnehmer, Basel 5'000.00, Hedwig Wagner-Schlageter-Stiftung, Basel 2'000.00

### **Rechnungen Partyservice aufgerundet**

Erich + Doris Bolliger, Lisbeth Grogg, Lisa Hug, Lisbeth Ritter, Elisabeth Walther

### **Spenden und Kollekten von kirchlichen Institutionen**

Evang. Ref. Kirchgemeinde Allschwil – Schönenbuch 300.00, Evang. Ref. Kirchgemeinde Arisdorf – Giebenach – Hersberg 150.00, Evang. Ref. Kirchgemeinde Arlesheim 249.30, Evang. Ref. Kirche Basel-Stadt Theodorskirche 122.15, Evang. Ref. Kirchgemeinde Binningen – Bottmingen 10'000.00, Evang. Ref. Kirchgemeinde Binningen – Bottmingen: Koll. Trauung 512.30, Evang. Ref. Kirchgemeinde Birsfelden 234.25, Evang. Ref. Kirchgemeinde Birsfelden 364.65, Evang. Ref. Kirchgemeinde Frenkendorf – Füllinsdorf 305.60, Evang. Ref. Kirchgemeinde Gelterkinden – Rickenbach - Tecknau 231.00, Evang. Ref. Kirchgemein-

de Gelterkinden: Abdankung Max Henzi 280.00, Evang. Ref. Kirchgemeinde Reinach 372.90, Evang. Ref. Kirchgemeinde Riehen – Bettingen 991.60, Evang. Ref. Kirchgemeinde Rümelingen 608.00, Pfarrei St. Joseph – St. Christophorus, Koll.: 23.07. Abdankung 669.40, Pfarrei St. Joseph – St. Christophorus, Koll.: 31.07. Abdankung 184.40, Pfarrei St. Joseph – St. Christophorus, Koll.: 31.07. Abdankung 173.40, Frauengem. Hl. Geist, Ruth Nobs, Basel 327.00, Seelsorgeverband Zwillingen – Dittingen – Blauen - Nenzlingen 349.20, SEVAS-Zentrum, Allschwil – Schönenbuch 435.10, Röm. Kath. Kirchgemeinde Arlesheim 605.15, Röm. Kath. Kirchgemeinde Binningen – Bottmingen 415.75, Röm. Kath. Kirchgemeinde Bruder Klaus, Birsfelden: Firmung 561.45, Röm. Kath. Pfarramt Brislach 100.00, Röm. Kath. Kirchgemeinde Dornach 359.80, Röm. Kath. Kirchgemeinde Gelterkinden 162.10, Röm. Kath. Pfarramt St. Peter + Paul, Liesberg 78.25, Röm. Kath. Landeskirche BL, Liestal 10'000.00, Röm. Kath. Landeskirche BL, Liestal: Ged. M. Sterkman 1'000.00, Bischofsvikariat St. Urs, Liestal: Ged. M. Sterkman 200.00, Röm. Kath. Pfarramt St. Franz, Münchenstein 295.00, Röm. Kath. Pfarramt Münchenstein 500.00, Röm. Kath. Kirche Muttentz 572.40, Röm. Kath. Kirche Muttentz: Firmlinge 200.00, Röm. Kath. Kirchgemeinde Pfeffingen 168.80, Röm. Kath. Kirchgemeinde Pfeffingen 251.45, Röm. Kath. Pfarramt Reinach 401.80, Röm. Kath. Pfarramt St. Anna, Röschenz 230.00

#### **Spenden und Gaben von Privatpersonen**

Bleichenbacher Trudi, Spende für gefertigten Gartentisch Fr. 400.00  
Meier-Bloch Erika, gespendeter Laptop

# Erfolgsrechnung 2010

in Franken

	2010	2009
Ertrag		
Deckungsbeiträge		
.....		
Produktion + Laden	27'853.35	27'328.25
.....		
Partyservice	55'055.20	60'711.11
.....		
Infoabende/Stände	4'037.25	5'613.30
.....		
Total	86'945.80	93'652.66
Subventionsbeiträge		
.....		
Beiträge AWA BS	357'144.95	287'311.64
.....		
Beiträge Diverse	121'520.00	169'312.70
.....		
Total	478'664.95	456'624.34
Übrige Erträge		
.....		
Spenden	65'395.25	73'847.60
.....		
Spendeneingänge vom Vorjahr	32'712.85	44'730.70
.....		
Spendeneingänge für nächstes Jahr	-31'698.45	-32'712.85
.....		
	66'409.65	85'865.45
.....		
Kapitalerträge	1'155.51	1'205.34
.....		
Personalkosten TN durch Dritte	23'943.30	23'250.45
.....		
Diverse Erträge	2'274.95	1'653.90
.....		
Total	93'783.41	111'975.14
.....		
Total Ertrag	659'394.16	662'252.14

	2010	2009
<b>Aufwand</b>		
<b>Personalkosten</b>		
Leitung/Betreuung	518'818.40	514'812.55
Teilnehmer	27'197.65	31'229.90
Total	546'016.05	546'042.45
<b>Sachkosten</b>		
Raumkosten	61'745.95	62'110.15
Betriebskosten	11'301.60	11'723.35
Verwaltungskosten	23'370.90	23'684.15
PR-Kosten	8'586.70	7'967.30
Abschreibung	7'672.10	3'074.30
Total	112'677.25	108'559.25
<b>Total Aufwand</b>	<b>658'693.30</b>	<b>654'601.70</b>
<b>Erfolg</b>		
Ertrag	659'394.16	662'252.14
Aufwand	-658'693.30	-654'601.70
Ertrags- (+) / Aufwandsüberschuss (-)	700.86	7'650.44

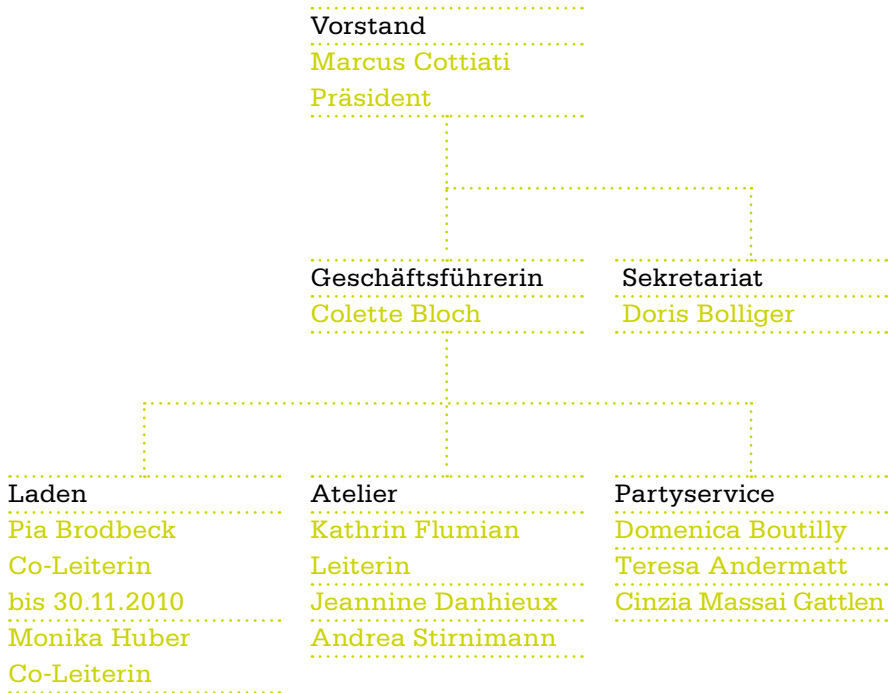
# Bilanz 2010

in Franken

	31.12.2010	31.12.2009
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kassen	1'503.30	5'685.35
Postkonto	363'671.53	406'923.31
Banken	225'659.08	173'473.26
Mietkaution CS, Rebgrasse	3'353.93	3'339.32
Debitoren	12'922.93	24'076.89
Guthaben AWA BS	62'540.59	56'537.24
Trans. Aktiven	628.10	3'614.18
Total	670'279.46	673'649.55
<b>Anlagevermögen</b>		
Einrichtungen Laden	1.00	1.00
Einrichtungen Atelier	200.00	500.00
Einrichtungen Büro	3'900.00	5'400.00
Einrichtungen Partyservice	1.00	1.00
Einrichtungen Schulungsraum	8'000.00	1'800.00
Fahrzeuge	10'100.00	14'300.00
Küche Karpfenweg	1.00	1.00
Total	22'203.00	22'003.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>692'482.46</b>	<b>695'652.55</b>

	31.12.2010	31.12.2009
<b>Passiven</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kreditoren	19'320.95	8'103.85
Trans. Passiven	38'698.45	47'712.85
<b>Total</b>	<b>58'019.40</b>	<b>55'816.70</b>
<b>Fonds und Rückstellungen</b>		
Fonds «Aus-/Weiterbildung für Teilnehmer»	36'278.90	42'352.55
Fonds «Weiterbildung Betreuung»	20'000.00	20'000.00
Fonds «ausserordentliche Personalkosten»	63'000.00	63'000.00
<b>Total</b>	<b>119'278.90</b>	<b>125'352.55</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Anfangskapital 01.01.	497'627.44	496'711.86
Betriebsreserve AWA BS	16'855.86	10'121.00
Erfolgsüberschuss	700.86	7'650.44
<b>Total</b>	<b>515'184.16</b>	<b>514'483.30</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>692'482.46</b>	<b>695'652.55</b>

# Organigramm



## Vorstand

.....  
Cottiati Marcus

Jurist, Anwalt

Präsident

Delegierter der GGG

.....  
Dill Regula

Leiterin der Fachstelle Berufsberatung

Beisitzerin

.....  
Disler Meinrad

Sozialarbeiter

Beisitzer

.....  
Ganter Kandid

Eidg. dipl. Buchhalter/Controller

Kassier

.....  
Thurnher Erica

Ehrenvorstandsmitglied/Gründungsmitglied

Tischlein deck dich ist eine C-Organisation der GGG.





